

Zürich / Thun, 20. Juli 2015



MEDIENMITTEILUNG

Nationale Sensibilisierungskampagne

IGSU-Recyclingmobile touren durch Thun

Auch in Thun führt zu Boden geworfener Abfall zu Problemen – besonders an Hitzetagen, wenn die wenigen Schattenplätze zuerst von Unrat befreit werden müssen. Deshalb stehen auch dieses Jahr zwischen dem 21. und 25. Juli wieder motivierte Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) im Einsatz. Ab morgen machen sie im Thuner Schadaupark, im Bonstettenpark, auf dem Mühleplatz und in der Innenstadt Passantinnen und Passanten auf Littering aufmerksam und ermuntern sie auf sympathische Art und Weise zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle.

Geschäftsleute verbringen die Mittagspause im Freien, Spaziergänger tanken auf den Parkbänken Sonne, und Kinder vergnügen sich auf Spielplätzen – auch in der Stadt Thun. Doch im Sandkasten treffen sie auf Plastiktüten, Take-Away-Verpackungen und Glacéstängel. An warmen Sommertagen ist im öffentlichen Raum vermehrt Abfall zu sehen, der am Aarequai, im Schadau- und im Bonstettenpark sowie auf den Wiesen in Seenähe oder auf der Strasse liegt. Deshalb setzen sich Umwelt-Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) bereits im achten Jahr schweizweit gegen Littering ein, vom 21. bis 25. Juli auch in Thun. Rachel Neuenschwander, Abfallberaterin der Stadt Thun, setzt dieses Jahr nicht zum ersten Mal auf die IGSU-Botschafterinnen und -Botschafter: «Die IGSU-Botschafter-Einsätze gehören bereits seit 2012 zur Kampagne «Fertig gruusig», welche wir 2011 gestartet haben.» Mittlerweile würden die IGSU-Botschafter-Teams in Thun erkannt, so Rachel Neuenschwander. «Mit ihrer humorvollen und sympathischen Art machen sie die Bevölkerung erfolgreich auf das Thema Littering aufmerksam.»

Quer durch die Schweiz für einen sauberen Sommer

Rund 80 Studentinnen und Studenten sowie Umweltinteressierte ziehen seit April und noch bis September mit Recyclingmobilen durch über vierzig Schweizer Städte. Von St. Gallen über Basel, Bern, Thun, Locarno und Luzern bis nach Nyon und Lausanne informieren sie über Littering und Recycling.

Die Botschafterinnen und Botschafter sind aber nicht nur im öffentlichen Raum unterwegs. Sie treten auch an Schulen auf und erklären Schülerinnen und Schülern den korrekten Umgang mit Abfällen und den verschiedenen Wertstoffen. Dabei kommen auch interaktive, altersgerechte Unterlagen zum Einsatz, die unabhängig von einem Botschafterbesuch bei der IGSU kostenlos angefordert werden können.

Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unter anderem berät die IGSU Gemeinden und Schulen in der Entsorgungsthematik, bietet über ihre Webseite kostenlose Anti-Littering-Plakate an und betreibt eine Online-Toolbox, die interessierten Organisationen praxisnahe Tipps zur Lösung von Littering-Problemen gibt.

Die IGSU-Botschafter im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2015

Forts. S. 2

Medienkontakte:

- Rachel Neuenschwander, Abfallberaterin der Stadt Thun, Telefon 033 225 84 08
- Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, Telefon 043 500 19 99, 076 406 13 86
- Yves Gärtner, Projektleiter IGSU Umweltbotschafter, Telefon 043 500 19 94, 078 733 07 78

Weitere Informationen:

- IGSU und IGSU-Botschafter-Teams: www.igsu.ch
- Nationaler IGSU Clean-Up-Day: www.clean-up-day.ch
- Online-Toolbox: www.littering-toolbox.ch
- Einsatzplan der IGSU-Botschafterinnen und -Botschafter: www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2015

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, 20Minuten, Blick am Abend, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.

(Schluss)